



Die Ruhe und das altern

Die Ruhe und das altern

Ich sehe Dich in deiner Pracht
was die Zeit aus Dir gemacht
Nackt, zerzaust vom Zahn der Zeit
stehst du da so ohne Kleid

Die Winterzeit die setzt Dir zu
Du stehst da drüben in deiner Ruh
ich spür die Majestät in deiner Näh
und denke leise in mir drin
warum ich nicht so wie Du bin

Der Frühling kommt zu Dir herab
ich sehe Dich in Deiner Pracht
vorbei die Nacht, die dunkle Zeit
„hurra“ jetzt ist es wieder soweit
jetzt hast Du an dein Blütenkleid

Mein Freund der Baum
ich liebe Dich,
deine Nähe, die schätze ich,
ich setze mich
in Deinem Schatten, genieß die Ruh
und schaue unserem altern zu

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!